

B-[5] Fachabteilung Neurologie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Neurologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel: 2800



Direktor:	Prof. Dr. med. H. Reichmann
Pflegedienstleitung:	Bärbel Hantsch
Hausanschrift:	Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
Telefon:	0351 458 - 3565
Fax:	0351 458 - 4365
E-Mail:	kontakt@neuro.med.tu-dresden.de
Internet:	http://www.neuro.med.tu-dresden.de/

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Neurologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN09	Betreuung von Patienten und Patientinnen mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN03	Diagnostik und Therapie entzündlicher ZNS-Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie sonstiger neurovaskulärer Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	Einschließlich Vorbereitung für epilepsiechirurgische Eingriffe in Zusammenarbeit mit der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	In Zusammenarbeit mit der Medizinischen Klinik III und Klinik und Poliklinik für Psychiatrie.
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	

VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Stroke Unit/ Aufnahmestation mit 8 IMC-Betten
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Eigene, neurologisch geführte Intensivstation mit 6 Beatmungs- und 6 ICM Betten.
VN20	Spezialsprechstunde	Neurologische Allgemeinambulanz, Neurovaskuläre Sprechstunde, Studienambulanz Bewegungsstörungen, Parkinsonambulanz, Dystonieambulanz, Atypische Parkinsonsyndrome, Sprechstunde Tiefenhirnstimulation, Epilepsieambulanz, Neuromuskuläre Sprechstunde, Multiple Sklerose Sprechstunde, Huntington Sprechstunde, Wilson Sprechstunde

B-[5].5 Fallzahlen [Neurologie]

Vollstationäre Fallzahl: 2579

Teilstationäre Fallzahl: 213

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I63	516	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
2	G40	345	Anfallsleiden - Epilepsie
3	G47	209	Schlafstörung
4	G45	171	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
5	G20	158	Parkinson-Krankheit
6	G35	109	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems - Multiple Sklerose
7	I61	89	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns
8	H81	51	Störung des Gleichgewichtsorgans
9	G43	50	Migräne
10	R51	48	Kopfschmerz

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	G62	46	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven
2	G61	43	Entzündung mehrerer Nerven
3	I65	36	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls
4	G41	31	Anhaltende Serie von aufeinander folgenden Krampfanfällen
4	G70	31	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie
6	G51	29	Krankheit des Gesichtsnervs
7	G25	25	Sonstige, vom Gehirn ausgehende Krankheit der Bewegungssteuerung bzw. Bewegungsstörung
8	G04	23	Entzündung des Gehirns bzw. des Rückenmarks

9	G12	21	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung
10	G90	16	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	3-990	1140	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung
2	3-800	790	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
3	1-204	668	Untersuchung der Hirnwasserräume
4	1-207	649	Messung der Gehirnströme - EEG
5	8-981	563	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls
6	3-820	543	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
7	1-208	393	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)
8	9-320	371	Behandlung körperlich oder funktionell bedingter Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme bzw. des Schluckens
9	8-83b	288	Zusatzinformationen zu Materialien
10	8-831	253	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-205	134	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG
2	8-717	82	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
3	8-550	78	Fachübergreifende Maßnahmen zur frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) erkrankter älterer Menschen
4	8-607	25	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
5	1-795	16	Messung der Tagesmüdigkeit bzw. Wachbleibtest - MSLT bzw. MWT
6	8-820	10	Behandlung durch Austausch der patienteneigenen Blutflüssigkeit gegen eine Ersatzlösung
7	8-844	8	Einpflanzen von sich selbst ausdehnenden Röhrchen (Mikrostents) in Blutgefäße
8	8-97e	6	Behandlung des Morbus Parkinson in der Spätphase mit Arzneimittelpumpen
9	5-014	<= 5	Computergesteuerte Operation an Schädel, Gehirn bzw. Hirnhäuten unter Röntgenkontrolle
9	8-548	<= 5	Behandlung der HIV-Krankheit mit einer bestimmten Kombination von Medikamenten-HAART

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM06	Bestimmung zur ambulanten Behandlung nach § 116b SGB V	Epilepsiespezialambulanz / EEG-Labor		
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Morbus Wilson		
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Chorea Huntington		
AM01	Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Botulinumtoxin		

AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Allgemeine neurologische Ambulanz / Notfallambulanz
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Multiple Sklerose
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Neurologische Komplikationen der HIV-Infektion und bei AIDS
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Cerebrovaskuläre Spezialambulanz
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz Parkinson-Syndrome
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Spezialambulanz autonomes und neuroendokrines Funktionslabor
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Neurologische Schlafspezialambulanz
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Muskelspezialambulanz / EMG-Labor
AM01 Hochschulambulanz nach § 117 SGB V	Epilepsiespezialambulanz / EEG-Labor
AM08 Notfallambulanz (24h)	Allgemeine neurologische Ambulanz / Notfallambulanz
AM07 Privatambulanz	Chefarztambulanz

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

stationäre BG-Zulassung: Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	31,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	
ZF15	Intensivmedizin	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	60,9 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinder-	0 Vollkräfte	3 Jahre	Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im

krankenpflegerinnen			Rahmen der praktischen Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger.
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	4 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basis-kurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Hilfskraft in der Pflege	0,6		
Weiterbildung Pflegemanagement	0,3	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	
PQ00	Pflege akuter Schlaganfallpatienten ("Stroke Nurse")	
PQ00	Pflegemanagement ("Leitung des Pflegedienstes und Aufgaben in der Krankenhausbetriebsleitung")	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Neurologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	7,3 Vollkräfte	3 jährige Ausbildung
SP00	EEG-Assistent	2 Vollkräfte	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	2,6 Vollkräfte	fachabteilungsübergreifend
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	4,7 Vollkräfte	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	50,1 Vollkräfte	fachabteilungsübergreifend; Zusätzlich Einsatz von Auszubildenden der Medizinischen Berufsfachschule im Rahmen der praktischen Ausbildung zum Physiotherapeuten.
SP23	Psychologe und Psychologin	0,4 Vollkräfte	Neuropsychologe

